

**36. Lenkungsausschuss am 20. Februar 2026**

TOP 3 – Konzept zur Landschaftsgestaltung verkippter Flächen am östlichen Seeufer des Tagebaus Garzweiler (LAND Germany)

**Beschluss:**

Der Lenkungsausschuss beschließt das vorliegende Konzept zur Landschaftsgestaltung verkippter Flächen am östlichen Seeufer des Tagebaus Garzweiler als Grundlage für die weitere Projektentwicklung und Stellungnahmen für bergrechtliche Verfahren (Anlage).

**Begründung:**

Zur Umsetzung des Masterplans Seeentwicklung müssen verschiedene Bereiche planerisch vertieft werden, um kommunale Entwicklungsziele in das Braunkohlenplanänderungsverfahren für den Tagebau Garzweiler und die anschließenden Betriebspläne, insbesondere den Abschlussbetriebsplan, einfließen zu lassen.

Im Bereich des Ostufers sieht der Masterplan zwei Entwicklungsstandorte für Freizeit und Erholung sowie im mittleren Bereich ein zukünftiges Naturschutzgebiet vor. Diese Zielstellung wurde bereits von der Regionalplanung Düsseldorf aufgegriffen und mit einem Beschluss des Regionalrats bekräftigt. Das Konzept für den Ökosystemverbund schließt den Bereich vollständig ein.

Im Braunkohlenplanänderungsverfahren wird auf den Masterplan konkret Bezug genommen. Daher sind die bereits vorhandenen Gegebenheiten sowie die Planungen zum Vorhaben gemäß Vorentwurfsbeschluss des Braunkohlensausschusses vom 15. März 2024 in der Rahmenplanung zu berücksichtigen. Der Vorentwurf des geänderten Braunkohlenplans sieht in der zeichnerischen Darstellung am Ostufer zurzeit Böschungsbereiche mit Forst sowie eine ca. 120 ha große Terrasse für die Landwirtschaft mit 1m Lössauftrag vor. Somit sind die Planungskonzepte nicht voll zielkongruent.

Im Hinblick auf die Oberflächengestaltung und Wiedernutzbarmachung des Tagebaus ist das gekippte Ostufer von besonderer Bedeutung. In diesem Böschungs- und Uferbereich besteht im Rheinischen Revier letztmalig die Chance, Landschaft in großem Maßstab zu modellieren und über die gezielte Verteilung von verschiedenen Böden die natürliche Landschaftsentwicklung zu steuern. Die neue Landschaft soll auch Teil der Internationalen Gartenausstellung (IGA) Garzweiler 2037 werden. Da sich der Tagebau täglich weiterentwickelt und dadurch auch Fakten auf der Grundlage des geltenden Abschlussbetriebsplans geschaffen werden, ist der Zeitraum für Änderungen knapp bemessen.

Ziel des Auftrags war die Erstellung eines Planungskonzepts, das auf dem Masterplan zur Seeentwicklung aufbaut und den Kippenbereich des künftigen Ostufers von Hochneukirch bis zur Bandtrasse vertieft untersucht. In enger Abstimmung mit dem Arbeitskreis des Zweckverbandes,

der Tagebauplanung und der Landwirtschaft wurde ein Konzept erarbeitet, das eine außergewöhnlich vielfältige Landschaft in Bezug auf Topografie, Bodensubstrate und Vegetation definiert. Diese Landschaft soll im Rahmen der Bergbaurekultivierung eine Grundlage für die Entwicklung der Vegetation sowie für Folgenutzungen wie Freizeit und Naturschutz in den beiden Entwicklungsbereichen bieten. Das Ergebnis ist eine terrassierte Landschaft, die sowohl größere Flachwasserbereiche für den Naturschutz als auch landwirtschaftlich nutzbare Flächen umfasst. RWE hat bestätigt, dass diese technisch umsetzbar ist.

Erkelenz, den 11. Februar 2026